Königl. Friedrichs-Gymnasium zu Pr. Stargard.



Zu der

Donnerstag den 22. März 1888

in der **Aula** zu begehenden

Feier des Geburtstages

Sr. Majestät des Kaisers und Königs

ladet

im Namen des Lehrer-Kollegiums

ergebenst ein

Dr. H. Heinze,
Direktor.

Inhalt:
Schulnachrichten vom Direktor.

1888. Progr. No. 40.

Pr. Stargard 1888.
Druck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei,
Danzig, Jopengasse 8.

Mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums zu Danzig vom 3. Oktober 1887 wird eine wissenschaftliche Abhandlung dem Programm in diesem Jahre nicht beigegeben.

BERICHT

über

das VIII. Schuljahr von Ostern 1887—1888.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	Klassen.										Summe der wöchentlichen Stunden.
	I O	I U	II O	II U	III O	III U	IV	V	VI.	Vorschulkl.	
Religion, evang.	2		2		2		2	2	3	2	15
Religion, kath.	2				2			3			7
Religion, jüd., fac.	1		1		2			2			6
Deutsch	3		2		2		2	2	3	8	22
Latein	8		8		9		9	9	9		52
Griechisch	6		7		7	7					27
Französisch	2		2		2		5	4			15
Hebräisch, fac.	2										2
Geschichte	3		3		2		2	1	1		12
Geographie					1		2	2	2	2	9
Mathematik und Rechnen	4		4		3	3	4	4	4	5	31
Physik und Naturgeschichte	2		2		2		2	2	2		12
Turnen	2				2			2		1	7
Schreiben								2	2	3	7
Zeichnen	2						2	2	2		8
Gesang	1							2		2	5

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Ostern 1887 bis Ostern 1888.

No.	Lehrer.	I O.	I U.	II O.	II U.	III O.	III U.	IV.	V.	VI.	Vorschulkl.	Sa.
1	**Dr. Heinze,** Direktor.	6 Latein.		6 Latein.		4 Griech.						16
2	**Brachvogel,** Oberlehrer.	2 Religion. 3 Deutsch. 2 Hebräisch fac.		2 Religion. 2 Deutsch.		2 Religion. 3 Griech.		2 Religion.	2 Religion.			20
3	**Lueck,** Oberlehrer. Ordinar. I O. u. U.	6 Griechisch.		2 Latein.		2 Latein. 2 Geschichte.		9 Latein.				21
4	**Schoettler,** Gymnasiallehrer. Ordinar. II O. u. U.	4 Mathematik. 2 Physik.		4 Mathematik. 2 Physik.		2 Naturgeschichte. 3 Mathem.				4 Rechnen. 2 Geogr.		23
5	**Winicker,** Gymnasiallehrer.	3 Gesch. u. Geographie.		7 Griechisch. 3 Gesch. u. Geographie.		1 Geographie.	7 Griech.	2 Geogr.				23
6	**Dr. Schlichteisen,** Gymnasiallehrer. Ordinar. III O. u. U.	2 Latein.				2 Deutsch. 7 Latein.		2 Gesch.		9 Latein. 1 Sageng.		23
7	**Schnaase,** Gymnasiallehrer. Ordinar. IV.						3 Mathem.	2 Deutsch. 4 Mathem. 2 Naturg.	4 Französ. 4 Rechnen. 2 Naturg.	2 Naturg.		23
8	**Kliesch,** technischer Lehrer. Ordinar. VI.	2 Zeichnen. 2 Turnen. 1 Chorstunde.				2 Turnen.		2 Zeichnen.	1 Sageng. 2 Schreiben. 2 Zeichnen. 2 Singen. 2 Turnen.	3 Religion. 3 Deutsch. 2 Schreiben. 2 Zeichnen.		28
9	**Dr. Zimmermann,** wissenschaftl. Hilfslehrer. Ordinar. V.	2 Französisch.		2 Französisch.		2 Französisch.		5 Französ.	2 Deutsch. 9 Latein. 2 Geogr.			24
10	**Dr. theol. Muszynski,** kathol. Religionslehrer.	2 Religion.				2 Religion.			3 Religion.			7
11	**Dr. Brann,** Rabbiner, jüd. Religionslehrer.	1 Religion.		1 Religion.		2 Religion.			2 Religion.			6
12	**Krause,** Lehrer der Vorschulklasse.										2 Religion. 8 Deutsch. 5 Rechnen. 3 Schreiben. 2 Heimatsk. 2 Singen. 1 Turnen.	23

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

I. Prima A und B. Ordinarius: Herr Oberlehrer Lueck.

Religion. 2 St. a) Evangelischer Religionsunterricht: Kirchengeschichte. Lectüre aus dem Ev. Johannis im Grundtext. Repetitionen aus der Bibelkunde und Glaubenslehre. — Brachvogel.

b) Katholischer Religionsunterricht: Glaubenslehre nach Dreher; einige ausgewählte Kapitel des Evangelium Johannis im Grundtext gelesen. — Dr. Muszynski.

Deutsch. 3 St. Literar-historische Übersicht bis Lessing nach Herbst. — Nach Gude eine Auswahl aus der mittelalterlichen Dichtung. Shakespeares Julius Caesar. Goethes Egmont. Schillers Wallenstein. – Klopstock: einige Oden; priv. Auswahl aus dem Messias. — Vorträge. — Aufsatzlehre nach Linnig. — Deutsche Aufsätze.*)

*) Themata: 1) Warum durften die Meister der Laokoon-Gruppe den Laokoon nicht schreien lassen, wohl aber Vergil? (A). Wodurch giebt sich in Goethes „Götz" das Eintreten einer neuen Zeit kund? (B). 2) Durch welche Mittel weiss Shakespeare den Bericht Plutarchs über den Tod Julius Cäsars in eine dramatische Handlung umzusetzen? (A). Die Wunder-Erscheinungen in Goethes „Götz" und Shakespeares „Julius Cäsar" (B). 3) Der Müssiggang (Eine Begriffs-Entwickelung) (A u. B). 4) Wie offenbart sich das echte deutsche Geistesleben? (Sedan-Rede. A. u. B). 5) Die Menschen sind nicht nur zusammen, wenn sie beisammen sind; auch der Entfernte, der Abgeschiedene lebt uns. (A). (Klassen-Arbeit). Die Regentin und die Regierung der Niederlande, Charakteristik nach Egmont. (B). (Klassen-Arbeit). 6. In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne! (A). Hektor und Andromache (nach Homer und nach Schiller) (B). 7. Wie wird in Platos Protagoras die wesentliche Einheit der Tugenden bewiesen? (A). Die Vorboten des Winters. (B). (Eine Betrachtung). 8) Was berechtigt dazu, dass die Gymnasial-Bildung sich vorzugsweise auf das klassische Altertum stützt? (A). Wert der Geschichte (B). 9) Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo. (A) (nach der Chrie). Von der Stirne heiss rinnen muss der Schweiss, soll das Werk den Meister loben; doch der Segen kommt von oben. (B). (nach der Chrie). 10 Abiturienten-Arbeit. (A). — Klassen-Arbeit. (B).

Latein. 8 St. Cic. Tusc. disp. I. — de oratore I. — Tacit. Germania. — Priv.: Cic. Verr. IV. — Bei der Rückgabe der wöchentlichen Exercitien oder Extemporalien Repetitionen aus der Grammatik (nach Ellendt-Seyffert) und Stilistik (Berger, stilist. Vorübungen der lat. Sprache) und Synonymik. Retrovertieren und Extemporieren aus Livius. — Lat. Aufsätze.*) 6 St. — Der Director,

Horaz. Leben des Dichters. Metra der Oden. Carm. lib. I ganz; Auswahl aus II; III, 12; IV, 7. Sat. I, 1 u. II, 6. Verschiedene Oden auswendig. 2 St. — Dr. Schlichteisen.

*) Themata: 1) Multarum rerum praeclare gestarum patriae caritatem fuisse parentem. (A). — Quibus maxime argumentis Cicero defenderit S. Roscium Amerinum. (B). — 2) Omne genus praeclarorum virorum tulisse terram Atticam. (A). — Quo jure apud Romanos Romulus, Camillus, Marius Romae conditores sint appellati. (B). — 3) Trahimur omnes studio laudis et optimus quisque maxime gloria ducitur. (A). — Quid de bello, quod Caesar gessit cum Ariovisto, memoriae proditum sit. (B). — 4) Quibus potissimum argumentis Cicero (in Tusc. disp. I) hominum animos esse immortales efficere studuerit. (A). — Xenophon milites adhortatur ad reditum fortiter suscipiendum. (anab. III 2, 7 ff). (B). — 5) Ciceronem artium liberalium litterarumque fuisse studiosissimum. (Klassen-Arbeit). (A u. B). — 6) Quibus causis Catilina commotus sit, ut rempublicam everteret (nach Sall. Catil). (A). — Themistoclem Graeciae principem positum esse a Cicerone. (B). — 7) Magnam esse reverentiam senectutis. (A). -- Saevam fuisse Pelopis domum. (B). — 8) Num, quales Priamus et Helena in Scaea porta informaverant clarissimos Graecorum duces, tales natura fuerint et moribus. (A). — De Penelope, Ulixis uxore. (B). — 9) Quid de vita sua ipse memoriae tradiderit Horatius. (A). (Brief). — Vitam rusticam honestam visam esse Romanis. (B). — 10) Abiturienten-Arbeit. (A). Klassen-Arbeit. (B).

Griechisch. 6 St. Hom. Ilias I—XII (I—IV privatim), Plato Protagoras, Sophocles Ajax. — Erlernen von Chorpartieen und anderen Stellen. — Wöchentliche Exercitien resp. Extemporalien (Versionen). — Lueck.

Französisch. 2 St. Cherbuliez, Un cheval de Phidias. — Literarische Hinweise. Grammatische Repetitionen im Anschluss an die Lectüre. — Alle 3 Wochen 1 Arbeit. — Dr. Zimmermann.

Hebräisch, fac. 2 St. Erste Abteilung: Wiederholung der Syntax und Formenlehre nach Baltzer. — Lectüre aus den Psalmen und historischen Büchern. Analysen. — Zweite Abteilung: Die unregelmässigen Verba. Lectüre nach Hollenberg. Exercitien. — Brachvogel.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des Mittelalters nach Herbst: Übungsbuch II. — Wiederholungen aus der alten und neueren Geschichte. — Geographische Repetitionen. — Winicker.

Mathematik. 4 St. Trigonometrie und Gleichungen 2. Grades mit einer und mit zwei Unbekannten. Ausserdem geometrische, stereometrische und Zinseszins-Aufgaben. — Alle 3 Wochen eine Correctur. — Schoettler.

Physik. 2 St. Ausgewählte Abschnitte aus der Mechanik (nach Budde). — Schoettler.

Abiturienten-Aufgaben (Michaelis 1887).

1. Deutscher Aufsatz: Wozu und wie verwertet Lessing im Laokoon die homerische Darstellung der Helena?
2. Lateinischer Aufsatz: Magnam Thebanorum, majorem Lacedaemoniorum, maximam esse Atheniensium gloriam.
3. Mathematische Aufgaben:
   1. $(x^2 + y^2)(x + y) = a = 888.$
      $x^2y + y^2 = b = 420.$
   2. Ein Dreieck zu konstruieren aus $a + b + c$, a, nn_1
   3. Zwei Rollen, deren Radien $r = 3$ m und $r_1 = 1$ m gross sind, befinden sich in einer Ebene. Wie lang muss der Riemen sein, welcher sich um dieselben legen lässt, wenn der Abstand ihrer Mittelpunkte $= 6$ m ist?
   4. Ein Dreieck rotiert um die Seite a als Axe; man berechne den Inhalt des Rotationskörpers aus den Seiten a, b und c.
4. Griechische Übersetzung: Demosthen. *κατὰ Φιλίππου* I § 4—7.

II. Sekunda A und B. Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Schoettler.

Religion. 2 St. a) Evangelischer Religionsunterricht: Die Bibelkunde und Heilsgeschichte des A. T. — Brachvogel.

b) Katholischer Religionsunterricht combiniert mit Prima.

Deutsch. 2 St. Goethes „Hermann und Dorothea". Eine Auswahl aus den mittelalterlichen Dichtungen nach Gude. Wallenstein z. T. Aufsatzlehre nach Linnig. Aufsätze.*) Brachvogel.

---

*) Themata: 1) Welche Mittel wendet Schiller an, um seinen „Tell" nicht als Meuchelmörder erscheinen zu lassen? (A). Die Urgeschichte der Schweizer (nach dem Bericht Stauffachers „Tell II, 2". (B). 2) Siegfrieds Heldenthaten (nach dem Nibelungenlied). (A u. B). 3) Der Streit Kriemhildens mit Brunhild. (A u. B). 4) Charakterschilderung Telemachs nach Hom. Od. lib. I und II. (A u. B). 5) Reinekes Streit mit Isegrim. (Klassen-Arbeit. A u. B). 6) Die Reise der Secunda nach Danzig am 25. August 1887. (Schilderung. A u. B.) 7) Die Sprache der herbstlichen Natur. (Betrachtung). 8) Welche Unterhaltungen und Freuden bringt uns jede Jahreszeit? (Betrachtung. A u. B). 9) Welchen Nutzen gewähren uns die Wälder? (Auseinandersetzung. A u. B). 10) Eine Klassen-Arbeit. (A u. B).

Latein. 8 St. Cic. pro Archia p. — Catil. I u. IV. — Livius. XXI. (z. T. kursorisch) — Privatim II A: Livius V. Gesamt-Repet. der Casus- Tempus- und Modus-Lehre. — Stilistik nach Berger. — Übungen im Übersetzen. — Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. — Lat. Aufsätze I A.*) 6 St. — Der Director.

Vergil. B. V und VI. — Lueck.

*) Themata: 1) Quam bene meruerit Camillus de republica Romana. — 2) Ulixem domum reversum a procis hospitii laesi repetivisse poenas. — 3) Coriolanus comparetur cum Themistocle. — 4. Klassen-Aufsatz.

Griechisch. 7 St. Grammatik: Lehre vom Artikel, Pronomen, Kasus, Praepositionen nach Braune, attische Syntax § 1—63. — Infinitiv, Conditional- und Finalsätze. — Wöchentlich abwechselnd Extemporalien oder Exercitien. — Übersetzen aus Böhme. — Lectüre: Odyssee, lib. I—III und IX. — Herodot, lib. VII c. 200 bis zum Ende. — Xenephon, Hellenica, lib. III und Auswahl aus lib. VI. — Winicker.

Französisch. 2 St. Ségur, Désastres de la grande armée 1812. — Gramm.: Infinitiv, Rection der Verba, Tempusfolge, Artikel (nach Ploetz). — Alle 3 Wochen 1 Arbeit (Extemporale oder Exercitium). — Dr. Zimmermann.

Hebräisch, fac. 2 St. comb. mit I A/B. — Brachvogel.

Geschichte und Geographie. 3 St. Orientalische und griechische Geschichte bis 146 a. Chr. nach Herbst, Übungsbuch I. — Repetitionen aus der römischen und vaterländischen Geschichte. — Repetition der europäischen Länder ausser Deutschland. — Winicker.

Mathematik. 4 St. Quadr. Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. (mit II A Logarithmen). Von der Ähnlichkeit geradliniger Figuren. Constructionen. Alle 3 Wochen eine Correctur. — Schoettler.

Physik. 2 St. Magnetismus, Electricität und die leichtern Abschnitte der Wärmelehre. — Schoettler.

III. Tertia A und B. Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Schlichteisen.

Religion. 2 St. a) Evangelischer Religionsunterricht. Lektüre aus dem N. T., besonders die Bergpredigt und die Gleichnisse. Das 5. Hauptstück. Einige Kirchenlieder. — Brachvogel.

b) Katholischer Religionsunterricht. Die Geschichte des Neuen Testaments mit besonderer Berücksichtigung der Sonntagsevangelien im Anschluss an die biblische Geschichte von Schuster; das Kirchenjahr; Wiederholung des Diözesankatechismus. — Dr. Muszynski.

Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stoffe aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Erlernen und Deklamieren der im Kanon aufgestellten Gedichte. Die Interpunktionslehre im Zusammenhang. Monatliche Aufsätze resp. Klassenarbeiten. III A: Schillers Wilhelm Tell privatim. — Dr. Schlichteisen.

Latein. 9 St. Lehre von den Temp., Mod., Inf., Part., Gerund. und Sup. nach Ellendt-Seyffert. Repetition der Casuslehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus v. Grubers Übungsbuch. Wöchentliche Extemporalien. Anfänge der Synonymik. Caes. B.

G. IV und V ganz, VI z. T. Diktieren und Erlernen von Phrasen im Anschluss an die Caesarlektüre. 7 St. — Dr. Schlichteisen.

Ovid: Abschnitte aus B I, III, VI, VIII; einige Stellen wurden memoriert. 2 St. — Lueck.

Griechisch. 7 St. A: Abschluss und Repetition der Formenlehre. Verba in $\mu\iota$ und anomala nach v. Bamberg, griech. Formenlehre und Born, Konjugationstabellen. Wöchentliche Extemporalien. Übersetzungsübungen 4 St. — Der Direktor. — Xen. Anab. lib. I u. II. 3 St. — Brachvogel.

B: Die Formenlehre bis zu den Verbis auf $\mu\iota$ nach Franke-Bamberg. — Erlernen von Vokabeln. — Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schmidt-Wendsch. — Wöchentliche Extemporalien. — Winicker.

Französisch. 2 St. Lektüre: Lüdeking's Lesebuch I. Gramm.: Unregelmässigkeiten der Hauptkonjugationen, unregelmässige Verba, Hülfsverba, Adjectiv, Substantiv, Präpositionen. Alle 3 Wochen ein Extemporale. — Dr. Zimmermann.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis zum Jahre 1871, unter besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. — Lueck.

Geographie. 1 St. Physische und politische Geographie von Deutschland. — Winicker.

Mathematik. 3 St. A: Vom Kreise und vom Flächenraume geradliniger Figuren (nach Kambly). Plan. Constr. Die 4 Species in gebrochenen Ausdrücken. Proportionen. Quadratwurzeln. Leichte Gleichungen mit einer und mit zwei Unbekannten. Alle 3 Wochen eine Correctur. — Schoettler.

B. Von den Dreiecken und Vierecken (nach Kambly). Einfache Constructionen. Die vier Species der Buchstabenrechnung in ganzen Zahlen. Quadratwurzeln. Alle 3 Wochen eine Correctur. — Schnaase.

Naturgeschichte. 2 St. Übungen im Bestimmen von Pflanzen. Einige Kryptogamen. — Im Winter: Beschreibung des menschlichen Körpers. — Schoettler.

IV. Quarta. Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Schnaase.

Religion. 2 St. a) Evangelischer Religionsunterricht. Das christliche Kirchenjahr. Die ev. Gottesdienst-Ordnung. Die Lehre vom Worte Gottes. Lektüre aus dem A. T. nach Schulz. Das 2. Hauptstück. Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks. Einige Kirchenlieder. — Brachvogel.

b) Katholischer Religionsunterricht combiniert mit Tertia.

Deutsch. 2 St. Lehre vom Satzbau und der Interpunktion nach Wendt. — Deklamationsübungen. — Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. — Uebungen in der Wiedergabe gelesener Stücke. — Diktate, monatliche Aufsätze. — Schnaase.

Latein. 9 St. Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Sexta und Quinta. — Die Hauptpunkte der Casuslehre nach Ellendt-Seyffert. — Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Ostermann. — Wöchentlich ein Extemporale resp. Exercitium. — Ausgewählte Lebensbeschreibungen aus Cornelius Nepos und im Anschluss daran Erlernen von Phrasen und Vocabeln. — Lueck.

Französisch. 5 St. Ploetz, Elementarbuch 60—91. Lektüre aus dem angeführten Lesebuch und zuletzt Charles XII. p. Voltaire. — Wöchentlich ein Extemporale. — Dr. Zimmermann.

Geschichte. 2 St. Griechische und römische Geschichte nach Jäger. — Dr. Schlichteisen.

Geographie. 2 St. Physische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdteile. — Winicker.

Mathematik. 4 St. Geometrie 2 St. Planimetrie nach Kambly § 1—60. Rechnen: Zusammengesetzte Regeldetri, Zins-, Rabatt-, Gesellschaftsrechnung. — Schnaase.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik (nach Bail). Das System Linnés. Beschreibung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau unter Hinweis auf ihre natürtiche Verwandtschaft. — Im Winter: Zoologie (nach Bail). Gliedertiere. Repetitionen. — Schnaase.

Zeichnen. 2 St. Übungen im Zeichnen von einfachen und schwierigen Ornamenten. Geräten etc. im Umriss mit Bleistift. Körperzeichnen. — Im Wintersemester: Einübung der griechischen Schrift nach W. Suckows griechischen Schreibvorschriften. – Kliesch.

V. Quinta. Ordinarius: Herr Dr. Zimmermann.

Religion. 2 St. a) Evangelischer Religionsunterricht. Eine Auswahl aus den bibl. Geschichten des A. T. bis Elisa und aus den bibl. Geschichten des N. T. aus der öffentlichen Wirksamkeit Jesu, seiner Passion und Verherrlichung, nach Preuss. Erlernen des 2. und 3. Hauptstückes, Erklärung des dritten nach Weiss. Einige Psalmen und Kirchenlieder. — Brachvogel.

b) Katholischer Religionsunterricht. Die Lehre von den Geboten, der Gnade und den Gnadenmitteln nach dem Diözesankachechismus; die bibl. Geschichte des A. T. bis zur Trennung des Reiches nach Schuster. — Dr. Muszynski.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stoffe aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek II. Erlernen und Deklamieren von Gedichten. Wöchentliche Diktate, zuletzt versuchsweise kleine Aufsätze. — Dr. Zimmermann.

Latein. 9 St. Repetition und Ergänzung des Pensums der Sexta. Unregelm. Verben; Acc. c. Inf. Abl. abs. Erlernen von Vokabeln. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch f. V. Wöchentlich Extemporalien. — Dr. Zimmermann.

Französisch. 4 St. Ploetz, Elementarbuch Lektion 1—59; die beiden ersten Konjugationen. — Alle 14 Tage ein Extemporale. — Schnaase.

Geschichte. 1 St. Römische und deutsche Sagen. — Kliesch.

Geographie. 2 St. Die europäischen Staaten, insbesondere Deutschland nach Daniel. — Dr. Zimmermann.

Rechnen. 4 St. Einfache Regeldetri, Decimalbrüche, Repetition des Pensums der Sexta. — Im letzten Halbjahre geometrischer Anschauungsunterricht. Zeichnen mit Lineal und Zirkel. — Schnaase.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik (nach Bail). Vergleichung einfach gebauter Pflanzen behufs Gewinnung des Art- und Gattungsbegriffes. — Im Winter: Zoologie (nach Bail). Übersicht über die Klassen der Wirbeltiere. — Schnaase.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel und nach dem Lesebuche. — Tactschreiben. — Kliesch.

Zeichnen. 2 St. Krummlinige Gebilde aus freier Hand nach der Wandtafelzeichnung des Lehrers und nach den gedruckten Wandtafeln von Hertzer, Jonas und Wendler (Mittelstufe). — Kliesch.

Singen. 2 St. Komb. mit Sexta. — Gesanglehre. — Choräle, leichtere Volkslieder nach Erk und Greef (Sängerhain). — Kliesch.

VI. Sexta. Ordinarius: Herr technischer Lehrer Kliesch.

Relegion. 3 St. a) Evangelischer Religionsunterricht. Eine Auswahl biblischer Geschichten aus dem alten und neuen Testament. — Memorieren von Sprüchen im Anschluss an die biblische Geschichte und an Weiss' Katechismus. — Besprechung des 1. Hauptstückes. Das 2. u. 3. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. — Psalm 1 und 23. — Gebete. — 8 Kirchenlieder. — Kliesch.

b) Katholischer Religionsunterricht. Kombiniert mit V.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Erläuterung und Wiedererzählen des Gelesenen. — Deklamieren von Gedichten. — Wöchentlich ein Diktat, versuchsweise ein kleiner Aufsatz erzählender Art. — Kliesch.

Latein. 9 St. Regelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. — Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Ostermann. — Erlernen von Vokabeln aus Ostermanns Vokabularium. — Seit dem 1. August wöchentliche Extemporalia. — Dr. Schlichteisen.

Geschichte. 1 St. Griechische Sagen, besonders der trojanische Krieg und die Irrfahrten des Odysseus. — Dr. Schlichteisen.

Geographie. 2 St. Die Erdteile ausser Europa (nach Daniel). — Schoettler.

Rechnen. 4 St. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Die Masse. Leichte Übungen mit Brüchen. — Schoettler.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik. Beschreibung von Pflanzen mit regelmässigem Blütenbau (nach Bail). — Im Winter: Zoologie. Beschreibung bekannter Säugetiere und Vögel (nach Bail). — Schnaase.

Schreiben. 2 St. Die Buchstabenformen des deutschen und lateinischen Alphabets und kleine Sätze nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel. — Tactschreiben. — Kliesch.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen ebener und geradliniger Gebilde nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Tafel und nach den gedruckten Wandtafeln von Hertzer, Jonas und Wendler (Stufe I., Abt. A und B). — Kliesch.

Singen. 2 St. Kombiniert mit V. Die musikalischen Vorbegriffe und Übungen zur Stimmbildung. Erlernen der Noten. Leichte Choräle und Volksmelodien. — Kliesch.

Vom Religionsunterricht war im Laufe des Jahres kein Schüler dispensiert.

Jüdischer Religionsunterricht, fac.

I und II comb. 2 St. Von der Vertreibung der Juden aus Spanien bis Manasse ben Israel; die kl. Propheten: Obadia, Jona, Micha, Nahum.

III und IV komb. 2 St. a) Pflichten gegen uns selbst: Weisheit und Tugend; von Herodes Tod bis zu den Geonim. b) Pflichten gegen Gott: Sünde und Busse; von der Teilung des Reiches bis Ende des babylonischen Exils.

V und VI komb. 2 St. a) Von der Offenbarung bis Pflichten gegen Gott; von der Teilung des Reiches bis zum Untergange beider Reiche; b) Bibelkunde bis zum 3. Glaubenssatz; von der Schöpfung bis Samuel. — Dr. Brann.

Technischer Unterricht.

a) Turnen. 1. Abteilung: I A B und II A B komb. Gruppen aus dem Gebiete der Frei-, Ordnungs-, Hantel- und Stabübungen; Marschübungen; im Sommer Turnspiele; Turnen an den verschiedenartigsten Geräten. 2 St. — 1 Schüler dispensiert.

2. Abteilung: III A B und IV komb. Zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen, Stab- und Geräteübungen; im Sommer Bewegungs- und Ballspiele. 2 St. — 1 Schüler dispensiert.

3. Abteilung: V und VI komb. Gliederübungen auf und von der Stelle; reigenartige Übungen ohne und mit Gesang; leichtere Übungen an Geräten; verschiedenartige Turnspiele 2 St. — 3 Schüler dispensiert. — Kliesch.

b) Gesang. 1. Abteilung: I A—VI Chorgesang. — Vierstimmige Choräle, Psalmen, Motetten und Volkslieder für gemischten Chor. 1 St. — 60 Schüler nahmen teil. — Kliesch.

c) Zeichnen. Fac. I A—III B komb. Zeichnen nach Vorlagen und Modellen mit Bleistift, Feder, Kreide und Tusche. 2 St. — Im Sommersemester nahmen 17, im Wintersemester 13 Schüler teil. — Kliesch.

Vorschule.

Die Penseneinteilung ist in diesem Schuljahre dieselbe gewesen wie in den Vorjahren. Alle Unterrichtsstunden hat der Lehrer der Vorschule, Herr Krause, erteilt.

II. Aus den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums zu Danzig.

1. Vom 11. März 1887: Die Illumination des Gymnasialgebäudes wird für die Feier des 90. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs angeordnet.
2. Vom 6. April 1887: Infolge der vom Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten verfügten Kombinition der Tertia A und B wird die etatsmässige wissenschaftliche Hülfslehrerstelle eingezogen und der Gymnasiallehrer Karabasz in gleicher Eigenschaft an das Königliche Gymnasium zu Neustadt versetzt.
3. Vom 16. April 1887: Der Lehrplan und die Stundenverteilung für das Schuljahr 1887/8 wird genehmigt.
4. Vom 22. Juni 1887: Dem Gymnasiallehrer Dr. Schlichteisen wird zum Zweck einer militärischen Übung als Reserve-Offizier im Anschluss an die Sommerferien Urlaub erteilt und Dr. Karsten aus Marienburg mit der Vertretung desselben betraut.
5. Vom 6. August 1887: Die Schulfeier des Sedanfestes und der Ausfall des regelmässigen Unterrichts werden genehmigt.
6. Vom 26. Oktober 1887: Infolge der Versetzuug der Stadt Pr. Stargard aus der IV. in die III. Servisklasse wird der tarifmässige Wohnungsgeldzuschuss der Lehrer erhöht.
7. Vom 4. November 1887: Der Direktor wird für die Dauer der Schwurgerichtsperiode zu Ende November beurlaubt.
8. Vom 11. November 1887: Das Gymnasial-Kassen-Kuratorium wird dem Landratamtsverweser übertragen.
9. Vom 17. Dezember 1887: Die Ferienordnung für das Jahr 1888 wird übersandt.

III. Chronik der Anstalt.

Das wichtigste Ereigniss für die Entwickelung der Anstalt war das I. Abiturienten-Examen, über welches, obwohl es noch in den Schluss des Schuljahres 1886/7 fiel, doch im letzten Jahresbericht keine Mitteilung gemacht werden konnte. Zu der am 24. März 1887 unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrates Herrn Dr. Kruse abgehaltenen Reifeprüfung hatten sich 6 Oberprimaner gemeldet, welche sämtlich bestanden. Von diesen 6 Schülern hatten 5 der Anstalt vom Tage ihrer Gründung an angehört, während der sechste seiner Zeit in die Unter-Sekunda aufgenommen worden war.

Während der Osterferien traf die Nachricht ein, dass der Gymnasiallehrer, Herr Karabasz von hier, an das Königliche Gymnasium zu Neustadt versetzt worden sei, da durch die Kombination der beiden Tertien in fast allen Unterrichtsgegenständen die Stelle des wissenschaftlichen Hülfslehrers in dem neuen Schuletat eingezogen wird.

Der Unterricht im andern Schuljahr nahm seinen Anfang am 18. April.

Am 17. Juni beehrte Se. Excellenz der Herr Staatsminister und Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten Dr. von Gossler, begleitet vom Regierungs-Präsidenten Herrn von Heppe, Ober-Präsidialrat Herrn von Gerlach, Regierungs- und Schulrat Herrn Flügel

aus Danzig und Herrn Landrat Döhn von hier, die Anstalt mit seinem Besuche. Die genannten Herren besichtigten u. a. die Turnhalle, in welcher die Primaner und Sekundaner turnten, und wohnten dem Unterricht in Latein in der kombinierten Tertia bei.

In der letzten Woche des Juni unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung der Klassenlehrer Spaziergänge in die Umgebung der Stadt, die auf einen Nachmittag beschränkt waren, während den beiden Tertien zu einer längern Fusswanderung ebenso wie den beiden Sekunden zu einer Fahrt nach Danzig und Umgegend ein Tag gewährt wurde. Ausser diesen Ausflügen wurden wiederholt, namentlich mit den Schülern der unteren und mittleren Klassen, Turnfahrten in Begleitung des Turnlehrers veranstaltet, auf welchen Turnspiele geübt wurden.

Die Feier des Sedanfestes am 2. September wurde in gewohnter Weise in der Aula begangen.

Die mündliche Abiturienten-Prüfung zu Michaelis fand am 17. September statt, an welcher der Berichterstatter als Königlicher Kommissarius fungierte.

Die Festrede an der Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs hat Herr Gymnasiallehrer Schnaase übernommen.

Die Ferien dauerten in diesem Schuljahre

Ostern	Schulschluss am	2. April,	Schulanfang am	18. April,
Pfingsten	„ „	27. Mai,	„ „	2. Juni,
Sommer	„ „	2. Juli,	„ „	1. August,
Michaelis	„ „	1. Oktober,	„ „	17. Oktober,
Weihnachten	„ „	21. Dezbr.,	„ „	5. Januar.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im verflossenen Schuljahr ein sehr guter.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1887/88.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.	
	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.	I.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887	7	9	12	14	18	17	23	24	24	148	23	23
2. Abgang bis Schluss des Schuljahres 1886/87	6	—	1	4	1	—	4	3	—	19	15	15
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern ..	4	10	7	12	11	15	18	16	—	93	—	—
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern ...	—	1	—	—	—	2	—	—	17	20	12	12
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahr. 1887/88	5	17	6	17	16	21	24	19	25	150	20	20
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	2	—	—	—	—	1	3	1	1
6. Abgang im Sommersemester	1	2	—	3	1	1	—	1	1	10	2	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis .	—	—	2	—	1	—	1	—	1	5	10	10
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	8	11	8	16	16	20	25	18	26	148	29	29
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	3	3
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	1	1	—	—	1	3	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1888	8	11	8	16	15	19	27	18	25	147	32	32
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	20,7	19,1	19,1	17,0	15,5	14,0	13,4	12,5	10,5	—	9,2	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	101	31	—	18	82	68	—	13	4	—	3	18	2	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	94	36	—	18	80	68	—	21	5	—	3	25	4	—
3. Am 1. Februar 1888	91	38	—	18	80	67	—	23	5	—	4	25	7	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militairdienst erhielten Ostern 1887 8 Schüler, von denen 3 ins praktische Leben übergingen, zu Michaelis 1887 3, die alle ins praktische Leben übergingen.

C. Mitteilungen über die Abiturienten.

a. Zu Ostern 1887 wurden entlassen:

1. Bernhard Pawlicki*), geboren 17. August 1868, katholisch, Sohn des Schneidermeisters gl. N. in Pr. Stargard, 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in I. Theologie.
2. Max Lewinski*), geboren 27. Januar 1868, mosaisch, Sohn des Kaufmanns gl. N. in Pr. Stargard, 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in I. Jura.
3. Paul Müller*), geboren 23. Oktober 1866, evangelisch, Sohn des verstorbenen Gutsbesitzers gl. N. in Legitten, Kreis Labiau, $3^1/_4$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in I. Medizin.
4. Franz Magnus, geboren 7. August 1867, evangelisch, Sohn des Sattlermeisters gl. N. in Pr. Stargard, 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in I. Theologie.
5. Arthur Tetzlaff, geboren 3. Dezember 1867, evangelisch, Sohn des Kaufmanns gl. N. in Pr. Stargard, 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in I. Jura.
6. Georg Laske, geboren 2. Oktober 1866, mosaisch, Sohn des Kaufmanns gl. N. in Pr. Stargard, 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in I. Medizin.

b. Zu Michaelis 1887 wurde entlassen:

7. Hans Plath, geboren 12. Dezember 1864, evangelisch, Sohn des verstorbenen Pfarrers gl. N. in Rheinfeld, Kreis Carthaus, $1^1/_2$ Jahr auf dem Gymnasium und in I. Theologie.

* Die mit einem * bezeichneten Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Für die Lehrerbibliothek wurden erworben:

a. Durch Geschenke: Von dem Königlichen Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten zu Berlin: Publikationen aus den Königlich Preussischen Staatsarchiven, Bd. XXVII.—XXXIII. und Rödigers deutsche Litteraturzeitung, Jahrgang 1887. Von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu Danzig: Zenker, Sichtbarkeit und Verlauf der totalen Sonnenfinsternis am 19. August 1887. Von der Groteschen Verlagsbuchhandlung zu Berlin: Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, T. I.—III. Von Herrn Sanitätsrat Dr. Merner: Schriften der physikalisch-ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg i. Pr., Jahrgang 1886. Von Herrn Buchhändler Schultz: Wessely, Deutschlands Lehrjahre. Vom Direktor: Zeitschrift des westpreussischen Geschichtsvereins, Heft 20—21.

b. Durch Ankauf: Homeri Ilias ed. Crusius. Homeri Ilias ed. Düntzer. Parow, der Vortrag von Gedichten als Bildungsmittel. Baumgarten, die deutschen Kolonien und die nationalen Interessen. Joh. Ranke, der Mensch. B. I. Wertheim, Elemente der Zahlentheorie. Ciceronis Tusculanarum disputationum libri quinque ed. Hasper. Corpus paroemiographorum Graecorum ed. E. a Leutsch et Schneidewinus. O. Jaeger, Weltgeschichte, B. I—II Geerling,

Deutsches Aufsatzwerk. Goebel, Lexilogus zu Homer und den Homeriden. Kopp-Huber, Geschichte der griechischen Litteratur. Reuleaux, Buch der Erfindungen B. 7. Laas, der deutsche Aufsatz in den oberen Gymnasialklassen. Maurer, Geschichte der Hellenen. Ploetz, manuel de littérature française. Weinhold, physikalische Demonstrationen. Biedermann, dreissig Jahre deutscher Geschichte. Marquardt und Mommsen, Handbuch der römischen Altertümer, III. 1. Weiss, Bilder-Atlas der Sternenwelt. L. v. Ranke, Weltgeschichte, T. 8. Cicero de oratore ed. Piderit. Meyer, Conversationslexikon, 3. Aufl. Mushacke, statistisches Lehrbuch, Jahrgang 7 und 8. Grimm, deutsches Wörterbuch, Fortsetzung. Frick und Richter: Lehrproben und Lehrgänge, H. X—XIII.

An Zeitschriften werden gehalten: Centralblatt über die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preussen; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Fleckeisen und Masius, neue Jahrbücher für Philologie und Paedagogik; Hoffmanns Zeitschrift für Mathematik und Naturwissenschaft; von Sybels historische Zeitschrift; Bursians Jahresberichte über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft, fortgesetzt von J. Müller; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen.

B. Für die Schülerbibliothek der Prima und Sekunda wurden erworben:

Durch Kauf: Weber, Weltgeschichte 2 B. v. Legerlotz. Aus guten Stunden von Weber in 13 Bänden. Freytag, die Ahnen 5. u. 6. Band. — Die Technik des Dramas — Soll und Haben. Moderne Klassiker 12 Bände. Goethe, Naturwiss. Schriften 1 Band. Cauer, deutsches Lesebuch für I. — Lessing, Laokoon (Bachmann).

Durch Geschenk: Von Herrn Buchhändler Schultz: Lewes, Goethes Leben und Werke. Ebers, Ein Wort. — Von Herrn Stud. med. Laske: Lindner. Chr. F. Gellert. Fouqué, Undine. Junghans, das Nibelungen-Lied. Wieland, Gesch. der Abderiten. Voss' Luise. Shakespeare 4 Bände. — Von Herrn Stud. theol. Magnus: Kloppstock, Messias und Oden 2 Bände und einige andere Werke.

Die Schülerbibliothek der anderen Klassen erhielt:

Durch Kauf: Cooper, Lederstrumpferzählungen. — Püchler, Germania. — Pederzani-Weber, Kynstudt. — Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt. 3. Teil. — F. Schmidt, Preussens Geschichte I und II. — Masius, Der Jugend Lust und Lehre. 8 Jahrgang. — Vogt, Das deutsche Heer. — Roth, Das Buch vom braven Mann. — Hoffmann, 1) Der Schatz der Inkas, 2) Liebet eure Feinde. — Reusch, Nordische Göttersagen. — Hauff, Märchen. — Alberti, Marcus Charinus. — Würdig, Der alte Dessauer. — Hahn, Ziethen. — Göhring, Columbus.

Durch Geschenk des Herrn Buchhändlers Schultz hier: Ferd. Schmidt, Bilder aus der Zeit Friedr. Wilh. III. und Luisens; Nacht und Morgen, eine Erzählung aus den Jahren 1812 und 1813 (2 mal); Wilhelm von Zesen; Künstler und Handwerker; Frei vom Dänenjoche!

C. Die Unterstützungs-Bibliothek

wurde durch Ankauf von Schulbüchern und Klassikerausgaben bereichert.

D. Für das physikalische Kabinett wurden erworben:

Ein Hohlspiegel. Ein achromatisches Prisma. Eine Uranplatte. Eine Turmalinzange. Ein Radiometer. Ein Spectroskop für Fraunhofer'sche Linien. Einige Chemikalien zum Verbrauch.

E. Für die naturwissenschaftliche Sammlung

wurde die Fortsetzung der zoologischen Wandtafeln von Leuckart und Nitsche und der paläontologischen Tafeln von Zittel und Haushofer erworben. Ausserdem wurde ein grosser Schrank für die ausgestopften Tiere angeschafft.

Herr Rendant Beyer schenkte der Sammlung einen rauchfüssigen Bussard und einige Broncestücke aus einer Urne. Von den Schülern schenkten verschiedene Handstücke: Kucharski (IIb), Siech und Ziegert (IIIa), Siewert IV, Eggebrecht, Ziegler (VI) u. a.

F. Für den Zeichenunterricht wurden durch Ankauf erworben:

Mehrere Drahtmodelle.

Für die den Sammlungen des Gymnasiums zugewandten Geschenke sagt der Unterzeichnete im Namen der Anstalt den aufrichtigsten Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

An Schulgeld sind 10% des Gesamtbetrages erlassen worden.

Der Unterstützungsverein für arme Gymnasiasten hat im verflossenen Schuljahre wiederum einige Schüler der Anstalt durch Gewährung der halben Freischule und durch Geldbeihülfe zur Anschaffung von Schulmaterialien und Büchern unterstützen können. —

Folgenden Rechnungsabschluss der Kasse des Unterstützungsvereins veröffentlicht der Herr Rendant derselben:

Einnahme:		Ausgabe:	
Bestand am 1. April 1887	327,23 M.	Schulgeld u. bare Unterstützungen	129,50 M.
Zinsen	19,50 „	Für Inserate	2,40 „
Geld für geliehene Schulbücher	13,— „	Botenlohn und andere Unkosten	13,75 „
Beiträge pro 1887/88	190,50 „	Bücher und Einbände	103,03 „
Summa	550,23 M.	Summa	248,68 M.

Einnahme	550,23 M.
Ausgabe	248,68 „
Bestand:	301,55 M.

Von dem Bestande ist ein Teil verzinslich angelegt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Die obligatorisch eingeführten Schulbücher sind sub I, 3 in der Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen angegeben.

Unter den Lexicis und Atlanten ist eine Auswahl zulässig, doch werden empfohlen:

Heinichen, lat.-deutsch. und deutsch-lat. Wörterbuch, von Quarta bis Prima. — Benseler, griech.-deutsch. und deutsch-griech. Wörterbuch, von Obertertia bis Prima. — Thibaut oder Molé, franz. Wörterbuch, von Tertia bis Prima. — Atlas von Richter oder Andree-Putzger für alle Klassen. — Kiepert, Atlas antiquus, von Quarta bis Prima. Für die Sagengeschichte in Sexta und Quinta wird R. Schillmann, Vorschule der Geschichte, Sagen und Geschichten; — für die Lektüre aus der Bibel O. Schulz, biblisches Lesebuch, für Quarta und die beiden Tertien; — für die Lektüre des Cäsar in Tertia A und B Wagler, Hülfsbüchlein zu Cäsars bellum Gallicum, empfohlen.

Die Klassiker werden, wenn nicht etwas Besonderes bestimmt wird, in den Teubnerschen Textausgaben gelesen. — Vor der Anschaffung von Spezial-Wörterbüchern wird gewarnt: nur wird für die Lektüre des Homer das Speciallexikon von Seiler empfohlen.

Schluss-Bemerkung. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 12. April cr. Die Aufnahme der Schüler für alle Klassen des Gymnasiums und für die aus zwei Abteilungen bestehende Vorschulklasse findet Dienstag und Mittwoch den 10. und 11. April von 9 Uhr vorm. an im Amtszimmer des Unterzeichneten statt. Jeder aufzunehmende Schüler hat einen Impfschein und, falls er das zwölfte Lebensjahr überschritten hat, einen Revaccinationsschein vorzulegen, sowie ein Abgangszeugnis von der etwa früher besuchten höheren Lehranstalt.

Pensionen weist der Unterzeichnete nach. —

Meine Sprechstunde ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich von 12—1 Uhr.

Dr. H. Heinze,

Direktor des Königl. Friedrichs-Gymnasiums.